

Arbeitskreis Innenstadt e.V.  
Schmeerstraße 25, 06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), 6. Dezember 2011

## Presseeinladung

### *Informationstafeln an gefährdeten Baudenkmalen, aktuell: Brüderstr. 7*

Zahlreiche Sanierungen in den letzten Jahren haben das Stadtbild Halles erheblich zum Positiven verändert. Der reiche Bestand an Baudenkmalen, den die Stadt aufweist und der wesentlich zu ihrer Attraktivität beiträgt, ist zu einem großen Teil saniert. Immer noch gibt es aber eine Reihe von hochrangigen historischen Bauwerken, deren Erscheinungsbild in krassem Widerspruch zu ihrer Bedeutung steht. Diesen Häusern ist ihr Wert nicht ohne Weiteres anzusehen. Es ist ein Anliegen des AKI, auf diese Gebäude aufmerksam zu machen, den Blick für bauliche Besonderheiten zu schärfen und damit auch Impulse für die Rettung wertvoller Baudenkmale zu geben.

In den letzten drei Monaten hat ein vom Arbeitskreis Innenstadt aufgestelltes Fahrrad mit einer Informationstafel auf die Häuser Kleine Märkerstraße 5/6 aufmerksam gemacht. Am kommenden Freitag, 9. 12. 2011, 15:00 Uhr wird dieses Fahrrad seinen Standort wechseln und für die nächsten Monate vor dem Renaissancehaus Brüderstraße 7 aufgestellt sein. Wieder wird ein kurzer Text auf wesentliche Aspekte der Bau- und Nutzungsgeschichte hinweisen, ergänzt durch einige Fotos. Der Vergleich mit dem bereits sanierten, ganz ähnlichen Fachwerkhaus Kl. Ulrichstr. 33 zeigt, wie eindrucksvoll dieses zur Zeit stark gefährdete Baudenkmal hergerichtet werden könnte.

Zu dem genannten Aufstellungstermin laden wir Sie ein und geben gern Auskünfte zu dem Projekt und zu den Gebäuden. Der auf der Tafel zu lesende Text lautet:

Vorgestellt: Das Schultheißenhaus in der Brüderstr. 7

Die Brüderstraße ist eine der vergessenen und vernachlässigten Straßen im Herzen der Stadt Halle. Während der ehemalige Prue-Hof und die Kapelle St. Pauli nicht mehr existieren, verweisen die noch erhaltenen Bürgerhäuser auf die einstige Bedeutung der Straße und ihrer Bewohner.

In Ecklage zur Kleinen Steinstraße steht stadtbildprägend das Haus Brüderstraße 7. Der wichtige Renaissancebau (mit markanten Alterungs- und Umbauspuren) stammt in großen Teilen aus dem späten 16. und frühen 17. Jahrhundert. Erster bekannter Besitzer des Grundstücks war Mitte des 16. Jahrhunderts Andreas Grundtmann, mit Christoph Hoffmann und Wolf Bausse folgten weitere angesehene Bürger und Amtsträger der Stadt. Am 4.1.1615 erwarb der Jurist Melchior Hoffmann das damals größere Anwesen für 1500 Gulden. Hoffmann war in der bewegten Zeit zwischen 1620 und 1660 Schultheiß in Halle. Als wichtiger stadtherrlicher Beamter hatte er im Dienste (mindestens) zweier magdeburgischer Administratoren (Christian Wilhelm von Brandenburg und August von Sachsen) bedeutende Amtsgeschäfte auszuführen, u.a. Teile der Gerichtsbarkeit. Derartige Rechtsakte wurden (bis 1669) im Haus des Schultheißen verrichtet, vermutlich hier in der Brüderstraße. Auf diesen speziellen Zusammenhang könnte auch das (später über dem Eingang angebrachte) Wappen hindeuten.

Mit Carol Andreas Hoffmann und Christian Bieck folgten im späten 17. Jahrhundert weitere bedeutende Amtsträger als Besitzer; später war das Haus Wohnhaus und Gaststätte: 1863 „Schlüters Kaffeehaus“, ab 1876 „Restauration zum Markgrafen“, ab 1976 „Halberstädter Bierstuben“, von 1998 bis 2007 „Marktwirtschaft“.

Nach Versteigerung im Jahre 2009 bestand Hoffnung, dass der neue Besitzer (F. Kuhn) das alte Haus saniert und wiederbelebt. Doch blieben die Versuche halbherzig; 2011 wurde das Objekt weiterverkauft.

J. Engelhardt

Über weitere Standorte des Fahrrades und Gebäude, die wir auf diese Weise vorstellen, werden wir Sie weiterhin rechtzeitig informieren.